Der Nordstern.

Rosenberger und Rentz, Herausgeber. — Ein Organ des Volkes. — Subscriptions-Preis: $2.00.

Neunter Jahrgang. — St. Cloud, Stearns County, Minn., den 12. December, 1883. — No. 51

Inland.

* Washington, 7. Dezember. Aus dem Congreß. Ueber angeblich verschwundene Indianergelder war dieser Tage behauptet worden, daß der ehemalige Nationalabgeordnete Phillips aus Kansas, welcher vom Indianeramt mit der Ablieferung von drei hunderttausend Dollars, die der vorige Congreß der Nation der Cherokee-Indianer als Ersatz für gewisse Ländereien bewilligt hatte, betraut worden war, von dem Gelde zweiundzwanzig tausend fünfhundert Dollars für sich behalten und sich beim Rathe der Cherokees damit entschuldigt habe, er hätte das Geld dazu verwendet, um zwei Regierungsbeamte, die ihren Einfluß zu Gunsten der Bewilligung aufgeboten, für ihre Mühewaltung zu entschädigen. Es war ferner darin gesagt, daß Philips dem Agenten der Cherokee-Nation, Col. Boudinot, gegenüber den Minister Teller und den Senator Dawes von Massachusetts als Diejenigen bezeichnet, welche das fehlende Geld bekommen hätten. Diese Angaben werden von den darin erwähnten Personen mehr oder weniger umfassend in Abrede gestellt. Phillips sagt, er habe mit Boudinot seit elf Jahren nicht gesprochen, und der Indianercommissär Price erklärt, daß er von einem Deficit in den in Rede stehenden Geldern nichts wisse. Boudinot sagt, Phillips habe ihm gegenüber keine derartige Angabe gemacht, doch habe derselbe der Cherokee-Nation gesagt, daß hochgestellte Beamten in Washington die zweiundzwanzig tausend fünfhundert Dollars bekommen hätten. Der Minister Teller und Senator Dawes, welche entrüstet in Abrede stellen, jemals einen Dollar von jenem Gelde bekommen zu haben, sind entschlossen, die Urheber der Beschuldigung zu ermitteln und persönlich zur Rechenschaft zu ziehen.

* New York, 8. Dez. Dem General Sherman waren von hiesigen Blättern Aeußerungen in den Mund gelegt worden, wonach er gesagt haben sollte: „Es werde bald zu einem bewaffneten Zusammenstoße von Kapital und Arbeit kommen und „die besseren Klassen seien dieses tollen Geheuls der niederen Volksschichten müde und gedächten ihm ein Ende zu machen.“ Auf eine directe Anfrage John Swintons, der ihm Zeitungsausschnitte mit seinen angeblichen Aeußerungen übersendet hatte, hat Sherman die betreffenden Zeitungsberichte für eitel Erfindung und Lüge erklärt.

* New York, 9. Dez. Gestern wurde zur Herbeiführung eines richterlichen Urtheils über die Frage, ob die Verurtheilung eines Wirthes wegen Uebertretung des Accisegesetzes den Verlust der Lizens zur Folge habe, ein Probefall vor das Oberstaatsgericht gebracht. Die Polizeirichter haben die Frage bisher verneint und die von der Polizei wegen unbefugter Ausübung des Schankgewerbes verhafteten Wirthe, welche zwar eine Lizens besaßen, die aber durch eine vorgängige Verurtheilung verwirkt sein sollte, straflos entlassen. Das zu erwartende Urtheil läßt sich aus der Aeußerung des Richters, daß er der Polizei künftig die Durchführung des Accisegesetzes nicht mehr verbieten werde, im Voraus entnehmen.

Auch der neuernannte Bezirksanwalt Peckham wird zur möglichst strengen Durchführung der betreffenden Gesetze mitwirken.

Die Polizisten haben strenge Anweisung, alle zwischen Samstag Mitternacht und Montag Morgen um Fünf in Wirthschaften von ihnen betroffene Personen zu verhaften, und die Wirthe haben in schleunigst abgehaltenen Versammlungen und in Circularen den Versuch gemacht, ihre Collegen zu bestimmen, sich möglichst einmüthig dem Gesetze stillschweigend zu fügen, bis es möglich sein wird, einen entsprechenden Ausweg zu finden.

* Denver, Col., 5. Dez. Ein riesiger Landschwindel. In einem im Jahre 1877 von dem Oberbundesgerichte entschiedenen Prozesse hatte die Bundesregierung ihren Gegnern gegenüber anerkannt, daß eine gewisse alte mexikanische Landschenkung in Neu-Mexiko und Colorado eine Strecke Landes von anderthalb Millionen Acres begreife und demgemäß war der Proceß entschieden worden. Nachträglich hat sich herausgestellt, daß der Gegenstand der Schenkung ursprünglich nur 97,000 Acres Land gewesen und daß die Grenzen des Landes bei einer im Jahre 1869 oder 1870 vorgekommenen Vermessung betrügerischer Weise so weit hinausgeschoben worden sind, daß die angeblich geschenkten Ländereien anderthalb Millionen Acres in Neu-Mexiko und 300,000 Acres in Colorado umfassten. In einem heute vor dem Bundes-Bezirksgericht anhängig gemachten Prozesse hat die Bundesregierung die Ungiltigkeitserklärung der Besitztitel der gegenwärtigen Inhaber der gestohlenen Ländereien beantragt. Die Klage bezeichnet die ehemaligen Bundessenatoren Chaffee und Chilcott von Colorado und den inzwischen verstorbenen Richter Holly aus Neu-Mexiko als die Haupturheber des Land-Diebstahls.

* Tombstone, Ariz., 9. Dez. Fünf berittene Straßenräuber erschossen in der vergangenen Nacht in Bisbee, einer kleinen Ortschaft, J. C. Tappiner, J. A. Nolly und D. A. Smith, verwundeten eine Frau Roberts und beraubten dann den Laden von Castenades um 1,200 Dollars. Dies Alles ging so rasch vor sich, daß die Einwohner keine Zeit zur Vertheidigung fanden. Die Räuber entflohen dann in der Richtung von Sonora. Man glaubt, daß es dieselben Kerle gewesen sind, welche am 17. November den Ueberfall auf einen Zug der Süd-Pacific-Bahn verübt haben.

* Poughkeepsie, N. Y., 7. Dez. Der Schlafwagen des gestern Abend um 9 Uhr von New York abgegangenen Chicago-Eilzugs der New York Central-Bahn ist heute früh um Eins in der Nähe von Castleton in Brand gerathen und vollständig zerstört worden. Ein gewisser Murphy wurde am Kopfe unerheblich verbrannt und ein Anderer, vermuthlich F. Wortmann aus West Hoboken, bewußtlos aus dem brennenden Wagen getragen.

* Quincy, Ill. Die tückischen Mucker haben ihr Versprechen, die vor einem ländlichen Friedensrichter von ihren gegen Wirthe von Quincy wegen Sabbathbruchs anhängig gemachten Prozesse rückgängig zu machen, doch nicht erfüllt. Denn die dortige „Germania“ meldet: Ein Constabler von Clayton hat die Wirthe Ernst und Orschel, Gerhardt Tremont Hause) und drei andere vorgeladen, damit sie sich kommenden Dienstag n Clayton wegen angeblicher Verletzung des Sonntagsgesetzes verantworten.

* Gloucester, Mass., 9. Dez. Die „Annisqualm“-Baumwollspinnerei in Rockport ist heute früh ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf 400,000 Dollars angeschlagen, und steht demselben eine Versicherung in Höhe von 300,000 Dollars gegenüber.

* Lancaster, Penn., 9. Dez. Den Puddlern der „Pennsylvania Iron Company“ ist eine Lohnherabsetzung von zehn Prozent angekündigt worden, die am 15. ds. in Kraft treten soll. Das Eisenwerk wird wahrscheinlich geschlossen werden, da die Arbeiter sich weigern, darauf einzugehen.

* Jefferson City, Mo. Betreffs der Frage, ob Feuerversicherungen auch von Wirbelstürmen angerichteten Schaden decken, ist durch das Bundeskreisgericht zu Jefferson City in Missouri jetzt eine Entscheidung erfolgt. Am 13. April 1881 durchzog ein Wirbelsturm den westlichen Theil von Cole County im mittleren Missouri, richtete großen Schaden an und zerstörte auch das Haus des dort wohnhaften Joseph Baker. Er hatte eine Versicherung gegen Feuer und Blitz auf $1000 in der Feuerversicherungs Gesellschaft von Rockford in Illinois. Baker verklagte die Compagnie auf Schadenersatz, indem er geltend machte: Cyklone seien elektrische, oder durch Blitz verursachte Stürme; sein, durch einen Cyklon zerstörtes Haus sei also in Wirklichkeit durch den Blitz vernichtet worden, und gegen dieseu habe die Compagnie ihn versichert. Um die wissenschaftliche Seite des Prozesses den Geschworenen klar zu machen, wurden die beschworenen Aussagen mehrerer Professoren und Gelehrten vorgelegt. Der verstorbene Prof. Tice von St. Louis und einige Andere neigten sich der Elektrizitätstheorie zu, während Verschiedene entgegengesetzter Meinung waren, worunter John P. Finley vom Bundes-Signaldienst, welcher 600 bis 659 Tornados beobachtet hatte und keine Elektrizität bemerkte. Das Gericht trug den Geschworenen auf: wenn sie fänden daß Elektrizität bei einem Wirbelsturm die Hauptkraft ausübe, so müsse ihr Wahrspruch zu Gunsten von Baker lauten. Die Geschworenen beriethen 3 Stunden lang und gaben dann ihren Wahrspruch zu Gunsten der Versicherungsgesellschaft, also gegen die Elektrizitätstheorie, ab.

Ausland.

‡ Berlin, 7. Dec. Die Regierung ist zur Aufnahme einer neuen vierprozentigen Anleihe von 28,387,080 Mark ermächtigt worden.

Der Oberkirchenrath hat den Hofprediger Dr. Stöcker aufgefordert, sich entweder aller Hetzereien gegen die Juden zu enthalten, oder sein Amt niederzulegen.

‡ Münster, 16. Nov. In Sachen des Schiffahrts-Canals von Dortmund nach der untern Ems beschloß heute das Gesammt-Comite der Interessenten aus Rheinland, Westfalen und den See-Städten, bei dem Handelsminister Bismarck, dem Arbeitsminister Maybach und dem Finanzminister v. Scholz die Wiedervorlegung des im Herrenhause abgelehnten Canal-Gesetz-Entwurfes mit den etwa nothwendig erscheinenden Ergänzungen zu beantragen. Die Petition soll zugleich die Zusicherung aussprechen, daß ein bedeutender Theil der Grunderwerbskosten aufgebracht werden wird. Ferner wurde die Bildung eines Canal-Vereins für Westdeutschland beschlossen.

‡ Münster, 14. Nov. Wie man vernimmt, hat die Nachfrage nach Strontianit bedeutend nachgelassen, in Folge dessen vielen Arbeitern gekündigt werden mußte. Die Hauptursache dieser Erscheinung soll darin liegen, daß man auf Sicilien das Cölestin in gewaltigen Massen entdeckt hat, welches, nachdem ihm die Schwefelsäure entzogen ist, den Strontianit ersetzt und weit billiger herzustellen ist.

‡ Gelsenkirchen, 14. Nov. In der jüngsten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung genehmigte das Collegium, laut dem „W. M.,“ die Accreditirung der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Rheinland“ bei der Sparkasse, so daß also letztere in Zukunft auch auf solche Immobilien Gelder verleihen wird, welche bei der erwähnten Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert sind.

‡ Prüm, 19. Nov. Die Eröffnung der Zweigbahn Gerolstein-Prüm ist definitiv auf Montag, 10. December, festgesetzt.

‡ Arnsberg, 14. Nov. Von Schwurgericht wurde dieser Tage ein Mann aus Niederorke wegen Wildieberei und Widersetzlichkeit gegen den Jagdschutzbeamten zu zwei Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt.

‡ Düsseldorf, 15. Nov. Im Hinblick auf die in kommender Jahreszeit möglicherweise eintretenden Gefahren durch Ueberschwemmung und Eisgang hat die hiesige Regierung die Landräthe der Ueberschwemmungskreise des Bezirks angewiesen, auf die Befolgung der bestehenden Bestimmungen Bedacht zu nehmen, insbesondere die Vorkehrungen zu einer wirksamen Deichvertheidigung rechtzeitig zu treffen und zu diesem Zweck an die Deichbehörden die geeigneten Anweisungen zu erlassen.

‡ Warburg, 16. November. In der am 14. d. M. hier stattgefundenen Generalversammlung der Actionäre der Zuckerfabrik Warburg wurde, nachdem 613 Actien mit einem Actiencapital von 919,500 Mark gezeichnet waren, die Actienzeichnung geschlossen. Die Zuckerfabrik Warburg beginnt daher, falls die weiter angemeldeten Zeichnungen nicht mehr berücksichtigt werden, mit den ansehnlichen Morgenzahl von 3065 Morgen Actienrüben.

‡ Geseke, 13. Nov. In unserer Gemarkung ist die Separation bereits seit dem Herbste 1876 zur völligen thatsächlichen Ausführung gelangt, und doch von einer Umschreibung der neuen Abfindungen im Grundbuche noch gar keine Rede. Es geht bei uns wie in andern Feldmarken auch: ist eine Sache an Ort and Stelle ausgeführt, dann bleibt sie liegen, und wird nur mehr das fiscalische Interesse gewahrt, die Umschreibung im Steuer-Kataster.

‡ Aus Würzburg, 14. November meldet die „Frankf. Ztg.“: „Ein erschütternder Unglücksfall hat die Einwohnerschaft unserer Stadt in nicht geringe Aufregung versetzt. In dem Anwesen Rosengasse 4, dem Baumeister J. F. Zeiß gehörig stürzte heute ein einstöckiger Neubau zusammen, während vier Schieferdecker gerade mit der Herstellung der Bedachung beschäftigt waren. Baumeister Zeiß wurde unter den Trümmern begraben und mit gebrochenem Genick unter denselben hervorgezogen. Weiter erlitt ein Maurerlehrling eine Verletzung am Kopf. Die Schieferdecker wurden, ohne Schaden zu nehmen, in einen nebenliegenden Garten geschleudert. Die Mauern des eingestürzten Baues waren auffallend dünn. Die Frau des verunglückten Eigenthümers gebar nach dem Unglücksfall unglücklich und liegt schwer darnieder.“

‡ Duisburg, 15. Nov. Dieser Tage hat hier eine von hier und den Nachbarstädten sehr gut besuchte Versammlung von Werkmeistern industrieller Werke stattgefunden. In Düsseldorf hat sich nämlich auf Anregung des Hrn. Betriebsführers C. Zander ein Werkmeister-Verein gebildet, welcher in allen Industriestädten Deutschlands ähnliche Vereine und auf diese Weise einen Allgemeinen deutschen Werkmeister-Verband in's Leben rufen will, um eine Allgemeine deutsche Pensionskasse für Privatbeamte zu schaffen. Diese Idee fand in der Versammlung großen Anklang. Es ist sofort ein Zweigverein für Duisburg constituirt und das Statut des Düsseldorfer Localvereins mit unwesentlichen Modificationen angenommen worden. („Rh.- u. R.-Ztg.“)

‡ Metz, 7. Dec. Der kaiserliche Statthalter von Elsaß-Lothringen v. Manteuffel hat den Beschluß der Bezirks-Versammlung von Ober-Elsaß, welcher den Gebrauch der französischen Sprache in den Verhandlungen der Versammlung gestattet, für nichtig erklärt, weil die Versammlung in diesem Beschlusse ihre Befugnisse überschritten habe.

‡ Essen, 14. November. — Dem „W. Bbl.“ schreibt man: Unsere Stadt ist jetzt um eine Sehenswürdigkeit reicher, nämlich den durch seine kolossale Höhe — 25 Meter — weithin sichtbaren und jedem Fremden auffallenden Wasserthurm an der Chaussee nach Steele. Der eigentliche Wasserbehälter, eines der größten eisernen Reservoirs der Welt, wird augenblicklich in der Kesselfabrik von T. A. Neumann zu Aachen zusammengestellt. Das Reservoir hat einen Durchmesser von 18 Meter und einen Inhalt von 2000 Cbm. oder 2 Millionen Liter Wasser. Die Construction desselben ist eine eigenthümliche; er ruht am äußeren Rande auf einer 1½ Meter dicken Mauer, während der kugelförmige Boden ohne weitere Unterstützung frei in dem Thurm hängt; auf diese Weise ist es möglich, alle Theile des Riesen in Anstrich zu halten. Zu seiner Anfertigung werden 150,000 Kilogr. Eisen verwandt. Herr Professor Dr. Jetze von der polytechnischen Hochschule zu Aachen ist der Constructeur des Reservoirs. Die höher belegenen Theile der Stadt werden des Wassermangels nun bald enthoben sein. Sämmtliches, hier verbrauchte Wasser wird aus der eine Stunde von der Stadt entfernten Ruhr geleitet, da wegen des Bergbaues alle Brunnen ausgetrocknet sind.

‡ Arnsberg, 12. November. — Am 9. d. M. wurde vom hiesigen Schwurgericht der Ackerknecht Christian Felsch aus Scheberberge bei Meschede zum Tode verurtheilt. Der Angeklagte diente bei dem Gutspächter Reintke zu Scheberberge und verliebte sich in die Magd Florentine Schulte, ein 22jähriges Mädchen, welches nichts von ihm wissen wollte. Darüber erbittert, suchte er wiederholt Streit mit derselben zu beginnen und erging sich in den rohesten Flüchen und Drohungen. Dieserhalb von einem Mitknecht geprügelt, drohte er am 10. Juni d. J. der Magd mit einem „Unglück“, und wurde deshalb von seinem Dienstherrn ausgelohnt und entlassen. Des Tages hielt sich der Knecht in der Wehrstapel auf, kehrte aber heimlich des Abends zurück, suchte seine Lagerstatt auf und benutzte am anderen Morgen, als die beiden Mägde um 4 Uhr die Kühe molken, einen passenden Augenblick, um die arme Dienstmagd, welcher unter einer Kuh saß, mit einer verborgen gehaltenen scharfen Axt in den Kopf zu hauen, welcher Verwundung dieselbe am 16. Juni im Hospital zu Meschede erlag. Der rohe Bursche stellte sich geisteskrank, an seiner Zurechnungsfähigkeit war aber bei den schlauen Vorbereitungen zum Morde nicht zu zweifeln, weshalb das Todesurtheil erfolgte.

‡ Bern, 7. Dez. Der Liberale Welti, der bisherige Vice-Präsident, ist zum Präsidenten des schweizerischen Bundesrathes, und der Radikale Dr. K. Schenk aus Bern, bisher Minister des Inneren, zum Vice-Präsidenten desselben gewählt worden.

‡ Trier, 19. Nov. In der Nacht vom 17. auf den 18. d. ereignete sich in der Restauration Lachemeier in Trier ein trauriger Fall. Der früher hier beschäftigte Musiker D. und mehrere Collegen waren, so berichtet die „Trier. Landesztg.“, von dem Mufiker C., welcher eine Stelle als Capell- oder Concert-Meister in Riga erhalten, zu einem Abschiedsfeste eingeladen worden. D. (Vater von sechs Kindern) hörte, daß sein College C. die Wittwe Lachemeier heirathen sollte; er empfand Eifersucht und suchte den Nebenbuhler bei Seite zu schaffen. Während des Gespräches zog D. einen Revolver heraus, drückte ab und schoß dem C. in den Mund, so daß die Kugel stecken blieb. Sein College R. wollte ihm, um ein ferneres Unglück zu verhüten, den Revolver entreißen; aber ein Schuß krachte, und R. erhielt einen Streifschuß am Munde vorbei. D. sprang hierauf hinter das Billard, hielt sich den Revolver in's Ohr, ein dritter Schuß krachte, und — D. war eine Leiche. Es war ein erschütternder Augenblick, als die Frau des Selbstmörders, welche noch nicht wußte, daß ihr Mann schon todt sei, am andern Morgen zu der Leiche ihres Mannes kam.

‡ Paris, 7. Dez. Die Nachricht, daß China die Einstellung der Kriegsrüstungen für die Dauer der obschwebenden Unterhandlungen gefordert habe, wird in Abrede gestellt.

27 Offiziere und eine Menge Kriegsmaterial werden unverzüglich nach Tongking abgehen.

Die Regierung befindet sich im Besitze einer amtlichen Depesche, welche über Admiral Courbet's Rüstungen zu dem Vormarsche am 26. November Auskunft giebt. Dampfboote waren in Bereitschaft, ihn durch Bewegungen auf den Kanälen bei Hanoi, Bacninh und Sontay zu unterstützen.

In der Deputirtenkammer kann heute die Vorlage, betreffend die Bewilligung eines Credits zur Deckung der Kosten für den Feldzug in Tongking, zur Berathung. Riviere beschuldigte die Regierung der Verheimlichung der Wahrheit in Betreff der Sachlage in Tongking.

Charmes tadelte das Verfahren der Regierung, namentlich ihre Unentschlossenheit. Seiner Ansicht nach hätte der Bouree'sche Vertrag angenommen werden müssen. Gleichwohl sei er der Ansicht, daß die Kammer den Kredit bewilligen müsse. De la Fosse griff die Politik der Regierung lebhaft an.

Die Behörden haben für heute Abend Vorsichtsmaßregeln zur Verhinderung aller Kundgebungen der Umsturz-Partei getroffen.

‡ London, 7. Dez. Im November d. J. hat im Vergleich zu demselben Monat des vorigen Jahres der Werth um $1,600,000 zugenommen und der der Ausfuhr um $238,000 abgenommen.

‡ Der Streik der Karrenführer in den Yorkshirer Kohlengruben hat um sich gegriffen; in Folge dessen sind jetzt 14,000 Arbeiter unthätig.

‡ Dublin, 7. Dez. Die für den Sonntag angekündigte Nationalisten-Versammlung in Bullanc ist von der Regierung verboten worden.

‡ Madrid, 7. Dez. „Imparcial“ meldet: Der Finanzminister hat dem Kabinet eine Denkschrift über den nächstjährigen Staatshaushalt überreicht. Die Einnahmen werden darin auf 802,000,000 Peseta ($154,786,000) veranschlagt und der Minister spricht die Hoffnung aus, daß er im Stande sein werde, den Mehrbetrag der Ausgaben auf 60 Mill. Pesetа ($11,580,000) einzuschränken.

‡ Belgrad, 7. Dez. Der Proceß wider die bei dem jüngsten Aufstande verhafteten Mitglieder des radikalen Ausschusses hat begonnen. Bis jetzt sind 16 Rebellenführer erschossen worden. Eine Menge andere Rebellen sind zu Freiheitsstrafen von verschiedener Dauer verurtheilt worden.

‡ Konstantinopel, 7. Dez. Die Pforte hat Großbritannien von ihrer Absicht, mehrere Fregatten in das rothe Meer zu senden, in Kenntniß gesetzt.

Der Sultan hat zur Unterstützung der Abgebrannten im Haskieni Viertel £1000 beigesteuert. Die Obdachlosen werden vorläufig in den riesigen Baracken, die in der Nähe der Brandstätte erbaut werden, untergebracht.

‡ Bombay, 7. Dez. Der Vicekönig hat die Erklärung des chinesischen Admirals Pang Yu Li, daß China im Falle eines Krieges mit Frankreich keine Verantwortlichkeit für die Beschädigung des Eigenthums der Ausländer übernehmen werde, verworfen.